



31.05.2011

Kategorie: Aktuelle Ausgabe, Organisation
Von: Lea Sommerhäuser

Unterschiedliche Stärken

Kurzinterview mit Georg Wagner, Sales Director der NIIT Technologies GmbH

IT-DIRECTOR: Herr Wagner, welchen Vorteil bringt das Auslagern von Software-Entwicklung, Support und/oder Testing-Services mit sich?

G. Wagner: Der Kostenvorteil ist evident, liegt aber meistens unterhalb der Erwartungen der deutschen Anwender. In der Realität kommen zum Zwecke der Koordination und der Qualitätssicherung gemischte Kostensätze zur Entfaltung. Der wirkliche Vorteil liegt in der Qualität der Software-Entwicklung und in der Schnelligkeit, in der spezielle Kenntnisse eingekauft werden können.

IT-DIRECTOR: Inwiefern spielen kulturelle Unterschiede eine Rolle – z.B. bezüglich der Sicherheit –, wenn Unternehmen auf Nearshore-/Offshore-Zentren zurückgreifen?

G. Wagner: Es wäre vermessen, Unterschiede bei der Sicherheit einer bestimmten kulturellen Prädisposition zuzuschreiben. Es ist allerdings auch so, dass in China Urheberrechtsverletzungen nicht ausreichend verfolgt werden (können). Jeder indische Software-Ingenieur wird dagegen von Beginn an darauf trainiert, den Sinn von Qualitäts- und Sicherheitsvorschriften zu verinnerlichen. Wichtiger als kulturelle Unterschiede sind juristische Grundsätze. Es kommt darauf an, ob Software-Entwicklung innerhalb oder außerhalb der EU stattfindet. Bei Offshoring außerhalb der EU ist es wichtig, den Provider auf die Anwendung der EU-Klauseln für den Transfer von persönlichen Daten in der neusten Fassung von 2010 zu verpflichten.

IT-DIRECTOR: In welchen Fällen sollte man sich eher für Nearshoring und wann für Offshoring entscheiden?

G. Wagner: Offshoring und Nearshoring haben durchaus unterschiedliche Stärken. Nearshoring kommt am besten im Sinne von „Body Shopping“ zum Tragen. Es gibt in Osteuropa günstige und durchaus deutschsprachige einzelne Spezialisten aus allen Bereichen der Software-Entwicklung. Wenn es um größere Teams geht oder um das Outsourcing von einem Service, und damit um erprobte Prozesse der Qualitätssicherung bei der Software-Entwicklung, dann ist Indien gefragt: mit seinem großen Pool an bestens zertifizierten Software-Ingenieuren und deren Fähigkeit und Willen, sich in die Geschäftsprozesse des Kunden hineinzudenken. Die räumliche Distanz ist ansonsten irrelevant. Indien ist vom Zeitversatz nur 3,5 Stunden entfernt.